

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 109.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag den 17. September

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Am t l i c h e s.
N a g o l d.

Reichstagswahl betreffend.

Als Tag der Vornahme der Erstwahl eines Reichstagsabgeordneten wurde durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Sept. d. J.

Donnerstag den 17. Oktober d. J.

und als Tag des Beginns der Auslegung der Wählerlisten

Mittwoch den 18. Sept. d. J. bestimmt.

Die Ortsvorsteher werden nun angewiesen, nach den Vorschriften des § 8 des Wahlgesetzes und der §§. 2—5 des Wahlreglements (Regg. Bl. 1871, Nr. 1 S. 3 und 5) sowie der Ministerialerkasse vom 2. Dez. 1873 (R.-A.-Bl. S. 265—269), ferner vom 8. Juni 1877 (R.-A.-Bl. S. 235) das Weitere **pünktlich** zu besorgen und zwar:

1. Die Wählerlisten sind, nachdem dieselben beim **vorläufigen**, mit Datum versehenen **Abschluss** vom Gemeinderat, beziehungsweise Teilgemeinderat in der aus dem Formular zum Wahl-Reglement vom 28. Mai 1870, Regg. Bl. 1871, Nr. 1 Anlage A S. 13 ersichtlichen Weise beurkundet worden, vom **Mittwoch den 18. September d. J.** an **8 Tage** lang zur allgemeinen Einsicht auszulegen.

2. Der Tag der Auslegung der Wählerliste zu Jedermanns Einsicht in dem **Natlokal** ist **spätestens am Dienstag den 17. Septbr. d. J.** in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, das erforderliche gedruckte Plakat zum Anschlag im Rathaus ist den Ortsvorstehern mit den Formularen zu den Wählerlisten zugegangen).

Darüber, daß die Auslegung der Wählerliste vorchriftsmäßig bekannt gemacht und mit der Auslegung derselben am 18. Septbr. begonnen worden ist, ist **längstens bis**

Freitag den 20. d. Mts. an das Oberamt Anzeige zu erstatten.

3. Ueber Einsprachen gegen die Wählerliste, welche bis **Donnerstag den 26. d. Mts. einschließlich** erhoben werden können, (§. 3 des Reglements) hat der Gemeinderat, in zusammengefügten der Gesamt-Gemeinderat, zu erkennen. Dieses Erkenntnis und die Eröffnung an die Beteiligten muß **längstens innerhalb 3 Wochen vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet**, also **spätestens am Mittwoch den 9. Okt. d. J.** erfolgen. Im Falle der Berichtigung oder Ergänzung der Listen ist nach Vorschrift des §. 4 des Reglements (vergl. auch die Beispiele im Formular A S. 14) zu verfahren.

Bezüglich erfolgter Erkenntnisse über Einsprachen gegen die Wählerliste ist **spätestens bis Samstag den 12. Oktober d. J.** Anzeige hieher zu machen.

4. **Beide** gleichmäßig berichtigten Exemplare der Wählerliste sind **am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung**, somit am **Donnerstag, 10. Oktober d. J.** unter vorchriftsmäßiger Beurkundung des Gemeinderats, beziehungsweise Teilgemeinderats **definitiv abzuschließen**, das **zweite Exemplar, welches der Wahlvorsteher erhält, unter Hinzufügung der amtlichen Bescheinigung völliger Uebereinstimmung mit dem Haupt-Exemplar.** Die Wählerliste ist außerdem mit einer Beurkundung dahin zu versehen, **daß und wie lange die öffentliche Auslegung geschehen**, sowie daß die in §. 2, Abs. 2 und §. 8 des Reglements vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachungen erfolgt sind (vergl. Formular Anlage A des Reglements S. 14.)

Die **pünktliche** Ausstellung dieser Beurkundung wird den Ortsbehörden besonders eingeschärft.

Ueber den Vollzug der Ziff. 4 ist bis **12. Oktober d. J.** Anzeige hieher zu erstatten.

5) Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Ernennung des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters und die Bestimmung des Wahllokals für jeden Wahlbezirk, sowie Beginn und Schluß der Wahlhandlung werden später veröffentlicht werden.

Die Formulare zu den Wählerlisten, sowie ein Exemplar der Bekanntmachung der Auslegung der Wählerliste sind den Ortsvorstehern zugekommen; die weiter erforderlichen Formulare werden nachfolgen. Die Ortsvorsteher werden auf die große Verantwortung dafür, daß Alles nach Vorschrift besorgt werde, noch besonders aufmerksam gemacht.

Den 14. September 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung R. Oberamts Freudenstadt vom heutigen Tage ist wegen der in der Gemeinde Schopfloch herrschenden Maul- und Klauenseuche das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch diesen Gemeindebezirk bis auf Weiteres verboten worden.

Den 13. Sept. 1889.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh der Johannes Dengler, Bauers Witwe, und deren Sohn Michael Dengler in Eßringen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 13. Sept. 1889.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung R. Oberamts Calw ist in Folge Verhängung der Ortssperre über die Gemeinde Holzbrunn wegen Maul- und Klauenseuche durch Regierungserlaß vom 12. d. Mts. bis auf Weiteres verboten worden, Wiederläufer und Schweine durch

Ort und Feldmarkung Holzbrunn durchzutreiben und solche Arten von Tieren von dort auszuführen.

Den 14. Sept. 1889.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher,

betreffend die Unfallversicherung land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter.

Der im vorbenannten Betreff durch oberamtlichen Erlaß vom 5. d. Mts.

Gesellschafter No. 105,

auf 1. Okt. d. J. festgestellten Termin wird hiemit auf

25. Sept. d. J.

abgeändert.

Soweit die fraglichen Berichte noch nicht erstattet sind, wird deren Vorlage auf den genannten Zeitpunkt **zuverlässig** entgegengesehen.

Den 16. September 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

R. Amtsgericht Nagold.

Die eingetragenen Genossenschaften von Nagold, Altensteig, Böfingen, Haiterbach werden auf Folgendes aufmerksam gemacht:

1. Das Reichsges., betr. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, tritt am 1. Okt. 1889 in Kraft.

2. §. 155 des Ges. lautet:

„Die (seitherigen) Genossenschaften haben in die Firma die zusätzliche Bezeichnung: „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ aufzunehmen. Zur Anmeldung dieses Zusatzes ist der Vorstand von dem Gerichte (§§. 10, 14) durch Ordnungsstrafen in Gemäßheit des §. 152 anzuhalten. In Verbindung hiemit steht der §. 18 der Bekanntmachung des Bundesrats, betr. die Führung des Genossenschaftsregisters u., vom 11. Juli 1889, Reichsges.-Bl. S. 150 ff., welcher also lautet:

„Die Eintragung des Zusatzes „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“, welchen die unter dem Gesetz vom 4. Juli 1868 eingetragenen Genossenschaften in ihre Firma aufzunehmen haben (Gesetz §. 155), erfolgt auf Grund der Anmeldung des Vorstandes. Eines Beschlusses der Generalversammlung bedarf es nicht; die bezeichnete Aenderung der Firma tritt kraft Gesetzes ein. Der Vorstand ist jedoch gegebenenfalls durch Ordnungsstrafen zur Anmeldung anzuhalten.“

Die vorstehende Bestimmung findet auf Genossenschaften, welche die Umwandlung in eine Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht oder mit beschränkter Haftpflicht beschließen, solange Anwendung, bis der Umwandlungsbeschluß in das Genossenschaftsregister eingetragen ist.

Auf Genossenschaften, welche beim Inkrafttreten des Gesetzes bereits aufgelöst sind, findet die Bestimmung des ersten Absatzes keine Anwendung."

3. Bezüglich der neu anzulegenden Liste der Genossen wird auf die in der angeführten Bekanntmachung des Bundesrats enthaltenen Vorschriften zur genaueren Nachachtung hingewiesen.

Die betreffenden Reichsgef.-Blätter Nr. 11 und 15 von 1889 können nötigenfalls auf den Rathhäusern eingesehen werden.

Magold, den 13. Sept. 1889.

Oberamtsrichter Daser.

In die 5. Ortschulinspektorate.

Die Provisoratstabellen sind, soweit es noch nicht geschehen ist, umgehend einzusenden, und zwar in doppelter Ausfertigung. Amtsblatt S. 1655 ff. Magold, den 14. Sept. 1889.

K. Bezirkschulinspektorat.
Schott.

Die Wahl des approbierten Arztes Viktor Zipperlen von Eberstorf zum Stadt- und Armenarzt in Wildberg ist von der K. Regierung bestätigt worden.

Tages-Neuigkeiten.

Liebersberg, M. Calw, 12. Sept. Vor kaum einem Jahre wurde dem hiesigen Schultzeißen Hanselmann seine Scheuer von böswilliger Hand angezündet und gestern abend betraf denselben schon wieder ein Brandunglück. Sein auf dem Felde stehender Heuschuppen, der mit Heu und Stroh angefüllt war, brannte bis auf den Grund nieder. Auch diesmal wird Brandstiftung angenommen.

Freudenstadt, 13. Sept. Gestern nachmittag wurden hier im Auftrag von Banquier Kaula und Dr. Königshöfer aus Stuttgart an der Poststraße nach Lauterbad an einer sonnigen geschützten Ecke, die von zwei Seiten von Wald begrenzt ist, etwa 14 Morgen Wiesen und Acker zum Preise von 700—800 M. pro Morgen angekauft, auf welchen Villen für Wohnungs- und Kurzwecke erstellt werden sollen. Der frühere Besitzer des Hotel Braun baut an der Kniebisstraße zwischen der Christophstraße und dem Rappen ein Kurhotel mit hübscher Aussicht ins Christophthal und die Hornisgrunde. Der sogen. Deuchelweg hat schöne Erweiterungen erfahren; es wurden eine weitere Schutzhütte, sowie ein neuer Brunnen mit altertümlichem Ornament aufgestellt.

Reutlingen, 11. Sept. Hier wird am 6. Oktober das auf der Planie errichtete Denkmal für Hermann Kurz, der bekanntlich ein Reutlinger war, eingeweiht.

Stuttgart, 11. Sept. Schon längere Zeit wird hier davon gesprochen, daß ein Konsortium englischer Kapitalisten die Absicht habe, die ersten hiesigen Hotels zu erwerben und hieraus eine Aktiengesellschaft zu bilden. Diese Gerüchte sind nicht aus der Luft gegriffen, es haben vielmehr mit einzelnen Hotelbesitzern tatsächlich noch in letzter Zeit Verhandlungen stattgefunden, jedoch ist eine Einigung bezüglich des Preises noch nicht erzielt.

Stuttgart, 14. Sept. Die Ersatz-Reservisten bei der Infanterie und bei den Pionieren werden vom 14. September bis zum 25. Oktober zu einer sechswöchentlichen Übung einberufen. Bei der Artillerie werden diese Übungen vom 29. Sept. bis 9. November dauern. Gleichzeitig mit den Ersatz-Reservisten der Infanterie werden zu einer Reserve-Übung vom 14. September bis 25. Oktober diejenigen Volksschullehrer einberufen werden, welche nur eine abgekürzte aktive Dienstzeit abgeleistet und im Beurlochten-Verhältnis noch nicht geübt haben.

Die Häuser der Barmherzigkeit in Wildberg und Eßlingen erhielten von der Witwe des verstorbenen Gerichtsnotar Schenk von Stuttgart ein Legat von 400 M.

Canstatt, 12. Sept. In Verbindung mit dem Volksfest wird dieses Jahr die 38. Wanderversammlung württ. Landwirte am 27. Sept. im Kur-saal abgehalten.

Landshut, 10. Sept. (Blutige Hochzeit.) In Moos bei Osterhofen fand kürzlich eine Hochzeit statt. Die Kaiserin, welche sich dabei entwickelte, war so großartig, daß ein Beteiligter den erhaltenen Verletzungen erliegen, ein weiterer im Krankenhaus liegt, einem dritten der Fuß abgeschlagen wurde und ein vierter einen Stich oberhalb dem Auge erhielt.

Ebern, 10. Septbr. Gestern nahm auf der Regalbahn der Bauer Grubauer in Leimbach den Regalbuben bei den Ohren, weil er nicht sieben Regal anfragte, nachdem Grubauer nur sechs geschoben. Auf Zurechtweisung des Vaters Willnegger und des Bruders des Regalbuben, hieb Grubauer dem Vater das Messer in die Stirne und versetzte dem Bruder des Regalbuben drei Stiche in den Rücken. Am Aufkommen des Willnegger wird gezweifelt. Derselbe ist Vater von 9 Kindern.

Der wegen Verdachtes der Thäterschaft des Frankfurter Juwelendiebstahls in Kaschau verhaftete Janaz Link wurde freigelassen, da Beweise einer Schuld nicht zu erbringen waren.

Minden, 11. Sept. (Der Kaiser.) In der prachtvoll hergerichteten Gymnasialaula fand heute nachmittag die Paradedafel von 243 Gedecken statt. Geladen waren die Fürstlichkeiten, die Generalität, die fremdherlichen Offiziere und die Stabs-offiziere des siebenten Korps. Während der Tafel sprach der Kaiser: „Ich freue mich, zum ersten mal das 7. Armeekorps zu besichtigen, freue mich zu gleicher Zeit, meine Befriedigung mit dem heutigen Tage auszusprechen. Das 7. Armeekorps hat in meiner Armee einen guten Klang. Ich trinke auf das Wohl Derer, welche die Tradition der Erstürmung von Düppel und des Heldennutes bei Mars-la-tour und Bionville fortzuführen haben!“ Die Antwort des komm. Generals v. Albedyll lautete: „Majestät haben allergnädigst gestattet, daß ich Namens des 7. Armeekorps dem allernachstehenden Dank für die gütigen und erhabenen Worte Ausdruck geben darf, die Majestät soeben an das Korps zu richten geruht haben. Ew. Majestät Worte sind tief in unsere Herzen gedrungen und werden darin jederzeit bewahrt bleiben. Wir wollen das behütigen als preussische Soldaten, als Kinder der roten Erde, dieses Stammlandes der alten deutschen Waffenehre, mit allem, was wir können, mit jedem Gedanken, mit jedem Blutstropfen, der in uns ist. Ew. Maj. wollen gestatten, daß wir die Gläser erheben und daß wir rufen dürfen: Se. Maj. der Kaiser und König lebe hoch!“

Hannover, 12. Sept. Das Kaiserpaar ist abends in offenem Wagen durch die festgeschmückte Straße jubelnd durch zum Residenzschloß eingezogen und wurde vom Stadtdirektor bewillkommt. Er sagte: Die dargebrachten Willkommrufe seien keine leere Huldigung des Mundes, sie kommen aus treuen Herzen, die gewillt seien, in guten und bösen Tagen zu ihrem Kaiserpaar zu stehen. — Der russische Thronfolger ist 9^{1/4} Uhr abends eingetroffen. Derselbe wurde vom Kaiser am Bahnhof abgeholt, wiederholt umarmt und geküßt; von der Kaiserin und Prinzessin Albrecht wurde der Thronfolger im Residenzschloß begrüßt.

Hannover, 13. Sept. Die Parade ist großartig verlaufen. Der Kaiser war in großer Generalsuniform, die Kaiserin war zu Pferde, in weißen Reitkleid mit den Abzeichen und Farben der „Königin Karaffiere“. Viele Tausende umstanden das Paradesfeld. Die Tribüne war dicht besetzt, der Jubel endlos.

Berlin, 12. Sept. Der Kaiser wird der „Post“ zufolge am 20. Sept. bei dem großen Manöver das 7. Armeekorps gegen das 10. Armeekorps führen. An den beiden Tagen wird das von Sr. Majestät geführte Armeekorps zum ersten Male in großen Verbänden das rauchlose Pulver in Anwendung bringen.

Berlin, 14. Sept. Edison besuchte gestern mit Dr. Werner Siemens die elektrische Eisenbahn Lichterfelde. Edison sprach sich dahin aus, daß ihm Berlin besser gefalle als Paris; er fühle sich von der Stadt, die ihn an New-York erinnere, recht sympathisch angezogen. — Es verlautet, der Großfürst-Thronfolger habe nach Hannover ein Entschuldigungsschreiben des Zaren mitgebracht. Der Zar werde am 27. September den Kaiser Wilhelm besuchen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß, wodurch der Reichskanzler zur Aufnahme einer Anleihe von über 90 Millionen M. zur Ausführung mehrerer bereits beschlossener Gesetze ermächtigt wird.

Der Großfürst-Thronfolger Nikolaus von Rußland ist am Donnerstag nachmittag an Bord der russischen Yacht „Sarewa“ unter Kanonendonner im Meier Hafen eingetroffen, wo eine Ma-

trofen-Ehrenwache mit klingendem Spiel und das Offizierkorps zur Begrüßung aufgestellt war. Nach erfolgter Begrüßung begab sich der junge Prinz, dessen früher sehr zweifelhafte Konstitution sich in letzter Zeit erheblich gebessert zu haben scheint, nach dem Schloße, wo das Seebataillon aufgestellt war, und begrüßte dort die Prinzessin Heinrich von Preußen. Nach einstündigem Aufenthalt fuhr der Prinz mit seinem Ehrengeloge zu den Kaisermanövern nach Hannover, wo er von Kaiser Wilhelm II. persönlich empfangen und zum Residenzschloße geleitet wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Sept. Bulgarien entläßt mit Neujahr alle Ausländer aus dem Staatsdienste.

Die großen Manöver bei Bitomischel in Böhmen bieten hochinteressante Gefechtsbilder. Alle Bewegungen wurden, soweit thunlich, kriegsgemäß ausgeführt. Der Kaiser wohnt vom frühen Morgen an den Exercitien bei, zu welchen auch Tausende von Zuschauern herbeigeströmt sind von allen Seiten.

Brünn, 14. Sept. In einer gestern Abend stattgehabten großen Versammlung von Textilarbeitern hat einer der Führer der Arbeiterpartei alle Arbeiter zur festen Organisation und der nötigen Vorbereitung aufgefordert, da im Jahr 1890 ein allgemeiner europäischer Streik unternommen werden soll, um den achtstündigen Arbeitstag zu erzwingen.

Lemberg, 13. Sept. Nachdem in den an Galizien angrenzenden Komitaten Ungarns der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt ist, unterjagte die Statthalterei bis auf weiteres die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Ungarn nach Galizien.

Frankreich.

Paris, 12. Septbr. Man will hier wissen, daß in Regierungskreisen die Befürchtung gehegt werde, die Regierungspartei könne bei den Wahlen unterliegen. Der offiziöse „Temps“ meint, falls es zu einem Sieg der bonapartistisch-boulangistischen Partei bei den Wahlen kommen würde, so stehe ein Bürgerkrieg zu gewärtigen.

Paris, 12. Sept. Die „Autorite“ versichert, daß die hiesige Regierung, wenn Deutschland das 15. Armeekorps verdopple, das 6. Korps (Nancy) ebenfalls verdoppeln werde.

Paris, 13. Sept. In dem Manifest Boulanger's an die Wähler von Montmatre heißt es: Er wolle die Revision. Die opportunistischen Politiker hätten Frankreich an den Rand des Abgrundes gebracht, die Boulangisten aber wollten den Sturz in denselben hindern. Boulanger verlange die Stimmen der Wähler für sich, nicht weil er eine durch Verfolgungen und Verläumdungen in den Vordergrund gezogene Persönlichkeit, sondern das Nationalgefühl darstelle, welches endlich die schwere Last der wachsenden Staatsschulden, die unerträglichen Ungerechtigkeiten und die Erniedrigung des Vaterlandes abzuschütteln strebe. Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik!

Italien.

Rom, 13. Sept. Der Papst überjandte dem Brüsseler Nuntius 10000 Fesk. für die Opfer der Antwerpener Katastrophe.

Rom, 14. Sept. Wie bestimmt verlautet, wird der Kaiser von Oesterreich Mitte Oktober den König von Italien in Neapel besuchen. Gleichzeitig wird der deutsche Kaiser dortselbst anwesend sein, so daß also eine Dreimonarchenbegegnung stattfinden wird.

Neapel, 14. Septbr. Als Crispi gestern abends 6^{1/2} Uhr in der Straße Carraciolo mit seiner Tochter eine Ausfahrt machte, schleuderte ein Individuum zwei Steine auf ihn, deren einer ihn am Kinn verwundete. Das Individuum wurde alsbald verhaftet und bezeichnete sich als ehemaliger Zögling der Architektur, Emil Caporali, 21 Jahre alt. Crispi's Wunde scheint eine leichte zu sein. Er kehrte ganz ruhig nach Hause zurück. Die Bevölkerung ist äußerst entrüstet über dieses Attentat.

Italien leidet bekanntlich schon seit geraumer Zeit unter einer ziemlich schweren finanziellen und wirtschaftlichen Krise. Das Land war früher gerade so auf Frankreich angewiesen in finanzieller Beziehung, wie Rußland auf Deutschland, und es ist deshalb schon lange vermutet, daß von französischer Seite die italienischen Verhältnisse erschwert werden. Dem ist in der That so. Französische Geldleute legen es darauf an, Italien „mürbe“ zu

machen, sie übersehen dabei nur, daß der Staat doch lange nicht so miserabel dasteht, wie Rußland.

England.

London, 15. Sept. Der Sieg der Dockarbeiter scheint nicht mehr zweifelhaft, trotzdem die Direktoren gestern den Vermittlungsvorschlag des Kardinals Manning abgelehnt haben. Letzterer wird aber wahrscheinlich schließlich doch angenommen, da die Boll- und Fruchtjaßon vor der Thüre steht und Unterstügungen für die Dockarbeiter unausgesetzt einlaufen, von Australien allein bis jetzt 180,000 M. Die Surrey-Dock-Company bewilligte ihren 2500 Arbeitern bereits den Stundenlohn von 6 Pence.

Der am Dienstag in Whitechapel entdeckte Frauenmord ist der neunte, der seit 1 1/2 Jahren in diesem Stadtteil Londons, wahrscheinlich von ein und derselben Person, verübt worden ist. Der Frauemörder hatte auch diesmal sein Verbrechen vorher angekündigt. In voriger Woche wurde ein Brieftaschendieb hinter dem Ost-London-Hospital gefangen, in dem es hieß, daß bald ein neuer Mord begangen werden würde. Das Merkwürdigste aber ist, daß der Gedankenleser Cumberland am 27. Aug. das Ereignis vorhergesagt hat, und daß seine Prophezeiung, nach welcher der Mord in 14 Tagen verübt werden würde, auf den Tag eingetroffen ist.

Orient.

Die Kappalgerei in den serbischen und

bulgarischen Zeitungen dauert immer noch fort und fährt hin und wieder auch zu verben Äußerungen. Den Serben beginnt eben der Kamm zu schwellen, seit sie sich wieder in der Huld des Czaren sonnen können. Ernstere Bedeutung ist diesen Streitereien natürlich in keiner Weise beizumessen. Der Namensstag Kaiser Alexanders III. ist in Belgrad zum ersten Male jetzt und zwar mit großem Pomp gefeiert. Nächstens wird es noch größeren Spektakel geben bei der Ankunft der Königin Natalie, die ihren Willen durchgesetzt hat und eigenmächtig nach Belgrad kommt. Ein offizieller Empfang soll allerdings ihr nicht bereitet werden, aber die nicht geringe Schaar ihrer Anhänger wird schon für den nötigen Enthusiasmus Sorge tragen.

Den Namensstag des Zaren feierte man in Kopenhagen mit Feuerwerk und Illumination. Man feierte den Namensstag auch in Belgrad mit Gottesdienst und Hochamt. Es wollten ihn aber auch die Oppositionsführer in Sofia begehen, und zwar mit einer Demonstration, zu welchem Zwecke sie ein politisches Zirkulär ohne Erlaubnis der Regierung veränderten, dem sie eine Fassung gaben, als ob es offiziellen Ursprunges wäre. Da haben sie aber falsch gerechnet; sie wurden arreziert, zu Protokoll vernommen, dann entlassen um im ordentlichen Gerichtswege abgeurteilt zu werden. Dieses Stücklein der Opposition zeigt wieder einmal, welche un-

glaublichen Mittel von russenfreundlicher Seite angewendet werden, um die Agitation wachzuerhalten; allerdings dokumentiert der Zwischenfall aber auch, wie wachsam die bulgarische Regierung den Agitatoren auf die Finger sieht.

Afrika.

Sausibar, 18. Sept. Eine Kolonne der Bismarckschen Polizeitruppe hat eine größere Rekonstruktion in den Ästendistrikten zwischen Bagamoyo und Dar-es-Salaam unternommen, wobei der Hafenort Kondutschi, dessen Bewohner die aufständischen Araber mit Munition und Lebensmitteln unterstützt hatten, genommen und zerstört worden ist.

Kleinere Mitteilungen.

Wildberg. Kleiderhändler Treiber in Wildberg erlegte auf einen Schuß 3 Rebhühner im Flug.

Vurkin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 34 Centimeter.) reine Wolle und nadelfertig zu **M. 7.75**, **Samungarnstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 15.65**, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 9.75** versenden direkt an Private portofrei in's Haus Vurkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co. Frankfurt a.M.**, Muster-Collectionen reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franko.

Besondere Vorzüge: Reinheit, Feinheit, Haltbarkeit. Preis und Verlags der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Gläubiger-Anruf.

Forderungen an den kürzlich gestorbenen **Christian Horand**, gew. Tuchmachers hier, insbesondere aus dessen früherem Gante finden bei der Verteilung von dessen geringem Fahrnis-Nachlaß keine Berücksichtigung, wenn sie binnen zwei Wochen bei der unterzeichneten Stelle nicht angemeldet werden.

Den 13. Septbr. 1889.

Für die Teilungsbehörde:
K. Gerichtsnotariat.
Krauß.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. Sept. 1889, vormittags 10 Uhr im „Baldhorn“ zu Enzklösterle aus I. Banne und II. Schöngara, Gut Sprollenhans, III., IV. und V. Gut Enzklösterle und VII. Gut Enzthal: 2792 Stück Langholz I. bis V. Klasse mit 1825 Festm., 757 Stück Sägholz I. bis III. Klasse mit 580 Festm.

Gemeinde Enzthal.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 21. Septbr., vormittags 11 Uhr im „Hirsch“ in Enzthal vom Revier Simmersfeld aus Abt. 8 Ronnenmühl, 12 Eitele, 20 Hüttenschlag, 49 Kleinhumelberg, 34 und 35 Buchschollen: 37 Km. buchene, 1274 Km. tannene Scheiter, 1 Km. buchene, 156 Km. tannene Prügel. Auszüge vom Verkaufsprotokoll können von der hies. Katastralbureau bezogen werden.

Schultheißenamt.
Erhard.

Nagold.

Pedertreibriemen,

Näh- & Binderriemen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Kausser, Sattler.

Dr. med. H. A. Wildermuth in Stuttgart

wird, (wie bisher als ärztlicher Vorstand der Anstalt Schloss Stetten i. R.) Nervenkrankte, insbesondere mit Epilepsie und ähnlichen Leiden behaftete, deren Bedürftigkeit durch ein amtliches Zeugnis beglaubigt ist, unentgeltlich ärztlich beraten. Persönliche Vorstellung notwendig.

Sprechstunde tägl. 2—4 Uhr, Eugenstr. 4, II.

Zur Mostbereitung:
I^a Zibeben und Rosinen,
per Centner 22 Mark,
I^a Tamarinden & Weinsteinensäure,
I^a Traubenzucker, rein, weiß, trocken,
per Centner 16 Mark,
empfiehlt
G. C. Schiler in Herrenberg.

Wildberg.

Ausverkauf.

Um mein Warenlager vollends zu räumen, verkaufe ich von heute an schwarze Tücher per Elle zu 2 Mk. 30 Pf. bis 3 Mk. Bukskin 2 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk.

Wilhelmine Wolpoldt, Witwe.



Einladung zum Abonnement!

„Ueber Land und Meer“ bietet die interessantesten und gelingsten Unterhaltungs- und Bildungslektüre für jede Familie, für jeden Lesefreund. Mit zahlreichen Illustrationen von den ersten Künstlern. Alle 4 Wochen ein Heft à 1 Mark. Alle 14 Tage ein Heft à 50 Pfennig.

Abonnements nimmt entgegen und sendet das erste Heft auf Verlangen ins Haus.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. in Nagold.

Theater in Nagold.

Direktion Ph. Koppenhöfer.

Dienstag den 17. Sept. 1889, im Gasthof z. „Hirsch.“
Die Pieder des Musikanten

oder:

Kunst und Arbeit.

Charakter-Volkstüd mit Gesang in 5 Akten.

Eintrittspreise:

1. Platz 1 M., 2. Pl. 50 Pf., 3. Pl. 30 Pf.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Direktor Ph. Koppenhöfer.

Nagold.

Kinder-Käppchen & Häubchen,

neu und gut sortiert,

empfiehlt billigt

Ehr. Bucher.

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qual. versendet das erste und grösste

Bettfedern-Lager

von C. F. Kohnroth, Hamburg, postfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) neue Bettfedern für 60 Pf. das K sehr gute Sorte 1,25, prima Halbdaunen 1,60 Pf. u. 2 M., prima Halbdaunen hochfein 2,35, prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M. 50 Pf. und 3 M.

Bei Abnahme von 50 K 5% Rabatt.

Umsatz gestattet.

Echtige

Steinhauer

finden auf Calwer Steine Beschäftigung.

Gutenstein, 10. Sept. 1889.

Stat. Sigmaringen
Gulde und Rehm,
Bauunternehmer.

Nagold.
Ein jüngeres fleißiges
Mädchen,
wie auch ein kräftiger junger
Mensch
finden dauernde Beschäftigung bei
Louis Sautter.
Ebenfalls auf Martini ein an-
ständiges solides
Mädchen für Hausarbeit.

Wildberg.
Ein erst aus der Lehre getretener
Müller
kann sofort eintreten bei
Mittelmüller Widmaier.

Nagold.
Ein erst aus der Lehre getretener
Schreiner
auf Möbelarbeit kann sofort eintreten;
bei wem? ist zu erfragen bei
der Redaktion.

Nagold.
Ein tüchtiger, solider
Fahrknecht
kann in 14 Tagen eintreten bei
Küller Rauser.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika
Näheres bei dem General-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Gottlob Schmid, Nagold,
John G. Koller, Altensteig,
Ernst Schall, Calw, am Markt.

Nagold
Ein
Kartoffelacker
wird zu kaufen gesucht; — von wem?
sagt die
Expedit. d. Bl.

Technicum Mittweida
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
— Vorunterricht frei. —

Nagold.
Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer
lieben, treubestorgten Gattin, Mutter, Tochter
und Nichte
Eugenie Louise Pauline Ruckgaber,
geb. Engel
zu Teil geworden sind, sowie für die vielen Blumenpenden, die zahl-
reiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und den erhebenden Gesang
des Kirchengesangsvereins sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Nagold, 16. September 1889.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Der tiefgebeugte Gatte:
C. Ruckgaber, Rfm.

Medicinal-Deffert & Co.
Trink-Weine.

1/2 Flasche mit Glas	M. S.	1/2 Flasche mit Glas	M. S.
Emyrnaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch (un. Südw.)	2 25
Bordeaux (acht franz. Nottw.)	1 50	Tosayer Ausbruch 75 J. & 1	1 50
Ofener (ung. Nottw.)	1 25	Gimmelinger Pfälz. Weisw.	— 70
Erlauer	1 50	Langsteiner	— 90
Carlswiger	1 75	Deidesheimer	1 15
Gisfäcker Rotwein	— 88	Rorster Traminer	1 40
Warsala & Xeres (Sherry)	2 25	Rorster Auslese	1 65
Malaga (braun und rotgold)	2 25	Riersteiner	2 —
Dry Madeira	3 25	Rüdesheimer	2 50
Champagner Goldfeld-Monopole	4 —	Marke Feist gegr. 1828	4 —

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine
Firma auf Etiquette, Kork, Staniolpapier und Glasfiegel tragen, nur
dies bietet Garantie für Echtheit.
In Nagold bei Konditor Heh. Gauss.

Die
G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei
empfiehlt
sich zur Ausführung
jeder Art Druckarbeit,
in Schwarz- & Buntdruck.
Schnelle Bedienung. Billigste Preise,
in letzterer Beziehung ohne Conourenz, was das geehrte Publikum
und besonders unsere geehrte Kundschaft gegenüber von Offerten hau-
sirender Buchdrucker nicht außer Acht lassen wolle.

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
verleiht vollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1.25 S „
Prima Halbdaunen 1.60 „ „
und 2 S „
reiner Flaum nur 2.50 S „
und 3 S „
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.
Prima Zierstoff zu einem großen
Beit (Decke, Unterbett, Kissen und
Pfühl.)
zusammen für nur 14 S.

Nagold.
2 Würse
sehr schöne, halb-
englische
Milchschweine
verkauft am Mittwoch den 18. d. M.,
vormittags,
G. J. Brezing, Schmidmstr.,
C. Louis Kapp, Tuchmacher.

Ein gutes Buch.
Die Anleitungen des gesandten
Buches sind zwar kurz und bündig,
aber für den praktischen Gebrauch wie
geschaffen; sie haben mit und meiner
Familie bei den verschiedensten Krank-
heitsfällen ganz vorzügliche Dienste
geleistet. — So und ähnlich lauten
die Dankschreiben, welche Richters
Verlags-Anstalt fast täglich für Über-
sendung des illustrierten Buches „Der
Krankensfreund“ zugehen. Wie die dem-
selben beigedruckten Berichte glänzend
bezeugen, haben durch Be-
folgung der darin enthaltenen Rat-
schläge selbst noch solche Kranke Ge-
sundheit gefunden, welche bereits alle
Hoffnung aufgegeben hatten. Dies
Buch, in welchem die Ergebnisse lang-
jähriger Erfahrungen niedergelegt sind,
verdient die größte Beachtung jedes
Kranken. Niemand sollte veräumen
mittels Postkarte von Richters Ver-
lags-Anstalt in Leipzig oder Rem-Boel,
310 Broadway, die 936. Auflage des
„Krankensfreund“ zu verlangen. Die
Ansendung erfolgt kostenlos.

Einwickelpapier
bei **G. W. Zaiser.**

Schwämme,
M. Levent. Kinderschwämme,
Bad- und Toiletteschwämme,
Cafel- und Pferdeschwämme,
Tusah Frottirhandschuhe,
Fensterleder
empfiehlt **Heinr. Gauss, Nagold.**
Nagold.
Bestellungen auf
gutes hessisches und böhmisches
Mostobst
im Detail und in Wagenladungen nehme
entgegen.
Stephan Schauble.

Haustrunk!
Wer sich
wirklich
kräftigen
u. gesun-
den Aus-
druck be-
reitern
will, Ger-
lachlich
für nur
M. 3.25.
freo. die
nötigen
Sub-
stanzen
von
Apotheker
Hartmann,
Stoekborn
(Schweiz) bezu-
gen.
Zugabe beginn in der Regel die
H. zertheilt auf 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
grüßl. n. franco zu Diensten.

Die Sub-
stanzen
sind
vollstän-
dig
zu
100 Lit.
1 Liter od.
1 Maß.
Ohn. aus-
Draußen
haben bis-
her fast
zahlreich.
Bergman.
sind zu-
pflanzl.
durchaus
bedeutend
von
Apotheker
Hartmann,
Stoekborn
(Schweiz) bezu-
gen.

Niederlagen in:
Nagold: H. G. Gauß.
Zübingen: C. D. Schneider.
Fernbach Stuttgart:
Apoth. Schrader.

Zweites Verzeichnis der Beiträge für die
Agelbeschädigten
in der Steinfach.
Gingungen in weiter:
B. i. Schul. Döffer: von Chr. N. S. 1 M.,
Chr. S. B. T. M. Wort. Bericht 2 M., Kupffsch.
Lehre 1 M., Schif. Gauss 1 M., Schum.
Stauden. 1 M.
Bei der Zaiser'schen Buchhandlung: von
Sim. Schwall. 2 M., Pharm. H. H. H. H. H.
Gerr. d. Grütcheff. dort 32 M. 74 S., beagl.
von Schindler 20 M. 28 S.
Bei Hm. G. Schmid: von Reg. Seeger
2 M., H. S. 1 M., Dr. Worl. 1 M., Schrein.
Kühl. 2 M., M. 1 M.
Bei Hm. Pfomm: Oberf. Römer 3 M.,
B. Gauer 1 M., M. 50 S., Fr. Dr. Rud. 3 M.
Bei Hm. Götter: M. 3 M.
Bei Hm. Brügel: vom Barramt Alten-
steig Dorf, Samml. von dort u. Heberberg
50 M. 40 S., dazu von 1 Unge. 22 M. 50 S.
Zusammen: 161 M. 42 S.
Mit dem ersten Verzeichnis zusammen
514 M. 32 S. Nach Altdingen wurden
weitere 60 M., nach Altdingen, Döschingen,
je 40 M., nach Döschingen 30 M. geschickt,
zusammen mit der früheren Sendung 500 M.
Allen freundlichen Gebern **herzlichsten Dank.**
Rektor Brügel.

Westorben:
Den 13. Sept.: Eugenie Pauline,
Ehefrau des Karl Ruckgaber, Kauf-
manns, 46 Jahr alt.

Frucht-Preise:
Nagold, 14. Septbr. 1889.

Alter Dinkel	7 50	7 08	6 60
Neuer Dinkel	8 —	7 10	6 50
Weizen	11 50	10 45	9 —
Roggen	—	8 40	—
Gerste	—	7 —	—
Haber	7 40	6 48	6 —
Bohnen	—	6 —	—

Viktualien-Preise:
Butter 1 Pfund 95 — 1 M.
2 Eier 12 S.
Altensteig, den 10. Septbr. 1889.

Alter Dinkel	8 —	7 50	7 —
Neuer Dinkel	8 —	7 35	6 70
Haber	8 —	6 90	5 80
Gerste	7 80	7 40	7 —
Weizen	—	10 50	—
Roggen	9 —	8 75	8 50
Welschkorn	—	8 —	—